

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 139.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/11 Uhr einzusenden. Insetate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 50.

Sonnabend, den 24. Juni 1893.

3. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 24. Juni 1893.

Bretinig. Im Kreise zahlreicher Kameraden, Enkel und Geschwister feierten am vergangenen Dienstag Herr Gutsauszügler August Gäbler und seine Ehefrau hier selbst das nur Wenigen beschiedene Fest der goldenen Hochzeit. Von allen Seiten gingen im Laufe des Tages zahlreiche Geschenke und Gratulationen ein, welche den deutlichsten Beweis davon erbrachten, daß sich das Jubelpaar stets der größten Hochachtung bei Allen erfreut. Dieserlei war dasselbe bei der Begrüßung, welche Herr Pastor Grösel aus Frankenthal unter von und zu Herzen gehenden Worten ausführte. Ueberrascht wurden auch die Feiern durch ein vom hiesigen Verein dargebrachtes Ständchen, welches die Feststimmung in vollstem Maße erhöhte. Dem Jubelpaare möge aber noch ein recht langer, heiterer Lebensabend beschieden sein!

Dem Gutsbesitzer Seifert in Weiskow sind, während er in der Gaststube des Restaurants zu Seeligstadt sich befand, am Mittwochabend dessen zwei Pferde nebst Wagen gestohlen worden. Der oder die Diebstahler konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Kamenz. Zum Verbandstage der freiwilligen Feuerwehren im Bezirk der kgl. Kommando-Mannschaft Kamenz waren am Sonntag hier selbst ca. 100 Feuerwehrleute aus den betreffenden Orten, sowie als außerhalb des Verbands liegend Großröhrsdorf und Senftenberg erschienen. Nachdem am frühen Morgen eine vom Musikchor hies. freiwilliger Feuerwehr ausgeführte Revue erklingen und gegen Mittag die eintreffenden Feuerwehren in die reich besetzte Stadt geleitet worden waren, wurde um 1 Uhr durch Hrn. Reich-Bautzen, Mitglied des Landesauschusses, welche unter Anwesenheit des Stadtrats und des kgl. Kommando-Auschusses die Prüfung der von jeder Stadt neuangeschafften Leiter vorgeführt; das abgegebene Urteil lautete sehr befriedigend. Punkt 2 Uhr wurden durch die sämtlichen Mannschaften zusammengekommen, und erfolgten nach Ankunft derselben auf dem Albertplatz die Uebungen des hiesigen Korps. Zuerst fanden unter Inspektion von Hauswalde, Elstra und Königsbrück Feuerübungen statt, welche unter der bewährten Leitung des Hrn. Hauptmann Böhm mit großer Exactheit ausgeführt wurden; hieran schloß sich die Schulübung an der Spritze, wobei der zwei Steigerzüge und ließen die Uebungen evident erfolgreiche Arbeit durchzuführen. Der sich nunmehr zusammensetzende Zug bewegte sich durch verschiedene Straßen unserer Stadt als nächstes Ziel auf den Topfmarkt, wo der Sturmangriff auf ein brennendes Gebäude vorgenommen wurde. Hier bewährte sich die neue Methode aufs Vollkommenste und wurde allgemein die Ruhe bewahrt, mit der gearbeitet wurde. Hierauf bewegte sich der Zug nach dem Schützenhause, nach dessen Auflösung das die Verbands-Verhandlungen stattfanden. Hierauf wurde, unter dem Vorsitz des Hrn. Branddirektor Nicolaus, wurde vom Hrn. Bürgermeister Dr. Feig begrüßt und die von den Anwesenden achtungsvoll erwiderten, ingleichen den hiesigen Behörden bezüglichen Ovationen dargebracht. Im Abende entwickelte sich bei Konzert-Musik ein

lebendiges Treiben unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung von Kamenz und Umgegend. Die Gäste, welche noch verschiedene Etablissements hiesiger Stadt besuchten, traten in den späteren Abendstunden in gehobener Stimmung ihren Heimweg an.

Kamenz. Mit dem 1. Juli dieses Jahres treten die Bestimmungen der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 10. März 1893 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 90 folgende), Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen betreffend, in Kraft. Hiernach ist insbesondere nunmehr eine 12stündige Anmeldefrist einzuhalten, d. h. es hat jeder, der ein Schwein schlachtet oder schlachten läßt, hieron mindestens 12 Stunden vor dem Schlachten dem verpflichteten Trichinenschauer Anzeige zu machen, abgesehen von Notschlachten im Sinne des § 5 des Gesetzes vom 25. Mai 1852, die Schlachtfleisch betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 93), ferner tritt der Verpflichtung ein, d. h. der Trichinenschauer darf seinen Dienst nur innerhalb des Bezirks ausüben, für den er angestellt und verpflichtet ist.

Die Gerichtsferien begannen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienfachen sind: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3. Wech- und Marktsachen; 4. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungen und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen; 5. Wechselsachen; 6. Bau-sachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienfachen bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat, vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts, der Vorsitzende. Zur Erledigung der Ferienfachen können bei den Landesgerichten, Ferienkammern, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte Ferienkammern gebildet werden. Auf Nachverfahren, das Zwangsvollstreckungs-Verfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Der sächsische Landtag dürfte nach vorliegenden Dresdner Mitteilungen in diesem Jahre bereits ca. 4 Wochen früher als sonst einberufen werden. Maßgebend hierfür ist der Wunsch, die Arbeiten derart zu fördern, daß die Session noch vor Ostern zum Abschluß gebracht werden kann. Da das Osterfest aber im nächsten Jahre sehr zeitig, nämlich auf dem 25. März, fällt, so wird man eben einige Wochen früher als sonst mit den Beratungen beginnen müssen. Mit Rücksicht hierauf werden auch jedenfalls die Ergänzungswahlen zur Zweiten Ständekammer einige Wochen früher als üblich, also etwa in der ersten Hälfte des Monats September, vorgenommen werden.

Um die Begehung einer gemeinsamen Bußtagsfeier in dem größeren Teile des evangelischen Deutschlands zu ermöglichen und um der für diesen Zweck gebotenen Verlegung des zweiten jährlichen Bußtages auch die Feier des ersten Bußtages in Uebereinstimmung zu bringen, haben die in Evangelismus beauftragten Staatsminister beschloffen und unter Zustimmung der evangelisch-luth.

Landesynode Folgendes verordnet: Die in der evangelisch-lutherischen Landeskirche gesetzlich bestehenden beiden Bußtage werden von Verkündigung dieses Kirchengesetzes ab von Freitag vor dem Sonntag Oculi und Freitag vor dem letzten Trinitatissonntag verlegt auf Mittwoch vor dem Sonntag Oculi, das ist der 1. März, und Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag, das ist der 22. November.

Nach den Mitteilungen vom hydrographischen Amte in Washington stellt Herr Habicht in Gotha folgende Prognose für diesen Sommer: „Die diesjährige Eisberg-saison ist bei Neujahrsland ganz analog der vorjährigen verlaufen. Ueber Europa war der Luftdruck meist ziemlich hoch und fortgesetzt gleichmäßig. Die Witterung war, unserer Prognose entsprechend, in Mitteleuropa überwiegend trocken. Selbst die sogenannte Pfingstregenperiode hat nur strichweise ergiebige Wassermengen gebracht. Das Grundwasser ist weiter gesunken. Es ist daher ein ähnlicher Sommer wie der vorjährige zu erwarten, der aber noch trockener und wärmer sich gestalten dürfte, mit einem Maximum im Hoch- und Spätsommer.“

Eine allgemeine Bestürzung erregte am 15. Juni bei der Reichstagswahl in Königswartha ein Selbstmord. Der dortige Gasthofpächter vom „Deutschen Hause“, Schulz, bediente bis kurz vor der Beendigung des Wahlaktes, welcher im Gasthof stattfand, die Gäste, ging vor die Thür, schloß sich direkt in den Mund und war sofort tot. Die Wahl wurde sofort in ein anderes Lokal verlegt.

Im Hofe der Döblicher Zeitungsdruckerei entstand am Abende des Reichstagswahltages bei der Ausgabe der Extrablätter ein solches Gedränge, daß die Hofmauer dem Drucke nachgab und umfiel. Die Wahl-Interessenten sind also in Döbeln mit besonderer „Kraft“ für die Sache eingetreten.

Ein Beispiel gewissenhafter Pflichterfüllung wird aus Freiberg gemeldet: Ein Arbeiter dortselbst, welcher schon seit längerer Zeit an einem Beinleiden krank ist und gegenwärtig kaum über die Stube gehen konnte, ließ es sich nicht nehmen, am Wahltag trotz Warnung nach der „Union“ zu gehen und seine Stimme für Herrn Werbach abzugeben.

Aus Freiberg berichtet man von 2 Unglücksfällen durch Ertrinken, welche sich am Sonntag ereigneten. In dem zum Rittergut Freibergsdorf gehörigen See, Brechhaussteich ertrank beim Baden der 11 Jahre alte Schulknabe Thomas aus Freiberg, während fast um dieselbe Zeit im Sechenteiche ein 18jähriger junger Mann ebenfalls beim Baden sein Leben einbüßte.

Beim Baden in einem Teiche zu Alberoda bei Schneberg ertrank am Mittwoch der 17jährige Schlosserlehrling Pfau aus Löhmitz.

In Fürstenwalde bei Frauenstein hat sich der erblindete 29jährige Seiler W. durch Erschießen den Tod gegeben. Schwermut ist dabei als Motiv anzunehmen.

Die Eheleute G. in Neyschau haben mutmaßlich im Zustande völliger Betrunktheit vor wenigen Tagen ihr etwa 4 Wochen altes Kind erdrückt. Am Sonntag fand auf Veranlassung der Staatsanwaltschaftsbehörde zu Plauen die gerichtliche Sektion des Kindeslebens statt. G., Lumpensammler und Ziegelfreier, wurde nebst seiner Ehefrau

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Lehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

verhaftet und dem Gerichtsgefängnis zu Plauen i. V. zugeführt.

Unter Bezugnahme auf die jetzt in Zwickau ergangene behördliche Anordnung, mit dem Wasser aus der städtischen Leitung sparsam umzugehen, wird nunmehr den dortigen Frauen der Vorschlag gemacht, das Reinigen und Waschen der Wohnräume etc. nicht nur am Sonnabend vorzunehmen, diese Arbeiten vielmehr auf mehrere Tage in der Woche zu verteilen, damit der Wasserbedarf Sonnabends ein geringerer sei und für den kommenden Sonntag Wassermangel vermieden werde.

In der Nacht zum 27. Februar d. J. wurde in Leipzig ein Redakteur durch einen Sattlergesellen aus Schönau in der Retirade eines Restaurants seines Portemonnaies mit einem Inhalte von etwa 43 Mark beraubt. Der Thäter hatte damals sein Opfer mit einem Faustschläge bewußtlos niedergeschlagen und dann mit seinem Raube die Flucht ergriffen. Wie nun das dortige „Tageblatt“ vernimmt, ist der Räuber vor einigen Tagen auf Grund eines hinter ihm erlassenen Steckbriefes ergriffen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Derselbe sieht nunmehr seiner Abstrafung entgegen.

Der Pächter des Restaurants in der Festhalle der Jubiläums-Gartenbau-Gesellschaft in Leipzig zahlt täglich 1000 Mark Pacht, — eine wirklich forrende Summe.

In einer Meisterstube des Martinwerkes im Eienwerke Gröba bei Riesa ist in der Nacht vom 17. bis 18. d. M. eingebrochen und der Lohn der während der Nacht arbeitenden Leute, gegen 1000 Mark, gestohlen worden.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Paul Gustav, S. des Tischlers Carl Gustav Hengst. — Emil Max, S. des Zimmermanns Ernst Emil Berge. — Marie Flora, T. des Fabrikarbeiters Franz Maximilian Lause. — Erna Liddi, T. des Schlossers Ernst Reinhard Philipp. — Paul Friedrich, S. des Bahnarbeiters Emil Ferdinand Horn. — Bruno Alfred, S. des Fabrikarbeiters Robert Bruno Nippach. — Außerdem eine außereheliche Tochter.

Heirats-Register. Die Ehe schloffen: Johann August Helas, Glasmacher, mit Minna Minna Schurig. — Friedrich Bernhard Nitsche, Maler, mit Elisabeth Margarethe Schöne. — Gustav Adolf Ott, Glas-schmelzergeselle in Radeberg, mit Emma Alma Frenzel. — Josef Seidelmaier, Kaufmann in Dresden, mit Antonie Clara Män-nel.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Johanne Caroline Schöne geb. Seifert, Auszüglerin, Witwe des Bandwebers Carl Gottlieb Schöne, 70 J. 1 M. 24 T. alt. — Minna Linda, T. des Fabrikarbeiters Friedrich Otto Nitsche, 1 J. 4 M. 19 T. alt. — Emanuel Florenz Hesse, Aufseher a. D. der Königl. Heilanstalt Sonnenstein, Privatus, 57 J. 11 M. 22 T. alt. — Emma Linda, T. des Fabrikarbeiters Carl Bruno Schurig, 1 J. 5 M. 2 T. alt. — Friedrich August Sämmchen, Tagelöhner, 43 J. 3 M. 14 T. alt.

(ein Reantel Kreuzer) auf den Kopf, die ...

Ein eigenartiger Denkstein. Inmitten des ...

Ein Cholera sind am 17. h. in Cetta drei ...

Bei den Stierkämpfen, die am Sonntag ...

Familientragödie. Eine Frau in Ranch ...

Zwei kaukasische Prinzen haben sich, wie ...

Die Weltausstellung in Chicago wird ...

Gerichtshalle.

Berlin. Schwindel auf Schwindel wurde ...

höheren Gatten zusammengetroffen war. Ohne ...

Auf meine unschuldige Frage: „Führen Sie ...

Dies war ein verdächtiger Umstand, der ...

Das war nun alles sehr gut und schön; als ...

stehend. Der Theater-Unternehmer Fritz ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Die Neu-Brandenburger hatten aber kein ...

Berlin. Damit schloß dies trübe Kapitel ...

In London

geht der Kampf ums Bier immer weiter, ob- ...

geht der Kampf ums Bier immer weiter, ob- ...

geht der Kampf ums Bier immer weiter, ob- ...

geht der Kampf ums Bier immer weiter, ob- ...

geht der Kampf ums Bier immer weiter, ob- ...

geht der Kampf ums Bier immer weiter, ob- ...

Buntes Allerlei.

Mittel gegen Seerkrankheit. Der gelehrte ...

von sich. Ueb der Detektiv kam und fand ganz ...

Jetzt liegt es vor mir auf dem Tische — ...

Ich sage der „einzige Mitschuldige“! War ...

Belagie ein unfehlbares Mittel gegen die See- ...

Nachstehende „Wahlserge“ erzählt ein ...

Ein heitere Episode von der landwirtschaflichen ...

Ein seltsames Völkchen, so lesen wir im ...

Ein besorgter Sheriff. In Lamar im nordamerikanischen ...

Ein seltsames Völkchen, so lesen wir im ...

Ein besorgter Sheriff. In Lamar im nordamerikanischen ...

Ein seltsames Völkchen, so lesen wir im ...

Ein besorgter Sheriff. In Lamar im nordamerikanischen ...

Ein seltsames Völkchen, so lesen wir im ...

Dammshänke Brettzig.

Sonntag und Montag, den 25. und 26. Juni, hält der unterzeichnete Verein sein

Gesellschaftsschießen

ab, wozu alle Mitglieder und etwa von diesen einzuführende Gäste hiermit eingeladen werden.
Beginn des Schießens nachmittags 4 Uhr.
Der Freihandschützenverein.

Im Anschluß an vorstehende Anzeige erlaube ich mir gleichzeitig bekannt zu machen, daß ich an beiden oben bezeichneten Tagen

Großes Garten-Konzert

veranstalten werde. Hierzu bitte ich um einen recht zahlreichen Besuch und halte mich mit einer großen Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll Robert Steglich.

NB. An beiden Tagen findet

Karussellbelustigung statt.

Achtung! Söner u. Gesangsfreunde!

Der dem Elbgau-Sängerbunde angehörende Dresden-Neustädter Männergesangsverein „Wettin“ hält am 25. Juni abends 6 Uhr ein

Gesangs-Konzert

im Gasthose zur Sonne in Brettzig

ab, wozu ergebenst einladet

Entree 40 Pf.

Herrn. Große.

<p>Rechenarbeiten als: Geschäfts- und Kassenkarten, Kasse, Briefköpfe, Briefschaften, Bestellzettel, Preiskarten, Kataloge, Zirkulare, Komert, Theater- und Ballbillets, Kouverts u. Firmen- druck, Deklarationen, Einladungsbriefe, Ein- ladungskarten, Etiquetten aller Art, Kartunen, Flugblätter, Hochzeits-Einladungen, Hochzeits-Gedichte, Hochzeits- Abdruckblätter u. c.</p>	<p>Buchdruckerei des Allgem. Anzeigers von A. Schurig, Brettzig Nr. 139, sieht in kürzester Zeit alle in obiges Fach einschlagen- den Arbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten bei zivilen Preisen.</p>	<p>Koste Anschläge, Kontroll aller Art, Rechnungen, Viertel- und Empfangs- scheine, Vohnlisten, Wohnbriefe, Mittellungen, Menus, große Aus- wahl, Mitgliedslisten, Konty-Billets, Notas, Preis-Kourante, Postkarten, Postpaket- abwesen, Programme, Luftungen u. Wechsel, Rechnungen, Speise- und Weinlisten, Statuten, Stimmzettel, Zanzarten, Tafellieder, Theaterzettel, Tabellarische Arbeiten, Büstenkarten u. c.</p>
--	--	--

Treudeutschen Gruss und innigsten Dank

bringen wir allen denen hierdurch dar, die den Sieg der deutschen Reformpartei in unserem 3. sächsischen Wahlkreis durch ihre aufopfernde Mithilfe und Unterstützung erkämpften halfen und die uns durch ihre Stimmen am 15. Juni unterstützten.

Der errungene Erfolg wird uns ermutigen, rüftig weiter zu kämpfen für die Interessen des deutschen Mittelstandes, für den Bauern-, Handwerker-, Beamten- und Arbeiterstand.

Hoch „Christentum, Vaterland und Monarchie“.
Der Wahlauschuß der deutschen Reformpartei des 3. sächsischen Reichstagswahlkreises.

<p>Berechne die äußersten Preise!</p>	<p>Die Buchbinderei von Paul Schöne, Pulsnitz, Langestr. 15, empfiehlt sich zur Anfertigung von Geschäfts-Büchern, Konto Correnten, Musterkarten, Falzmappen, Copierbüchern, Musterkarten, Cartonnagen u. u.</p>	<p>Preis nur sauberer Arbeit</p>
---------------------------------------	--	----------------------------------

Photographie!

Sonntag, den 25. d. M., finden die bereits angekündigten photographischen Aufnahmen bei mir statt, da dieselben vor 14 Tagen infolge der ungünstigen Witterung unterlassen werden mußten.
S. Wehner.

Anlässlich unseres

goldenen Ehejubiläums

sind uns so viele Geschenke und Gratulationen zu teil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, Allen hierdurch herzlichen Dank zu sagen. Insonderheit richten wir Worte des Dankes an die hiesige freiwillige Feuerwehr für das Blasenlassen des Morgenliedes und von ihr dargebrachte Geschenk. Innigsten Dank ferner den Geschwistern, Schwägern und Schwägerinnen für das überaus schöne Geschenk, sowie sämtlichen Kindern und Enkeln für die vielseitigen Ueberraschungen. Dank, herzlichen Dank, aber auch allen lieben Freunden und Bekannten, die ihre Liebe uns durch Geschenke und Karten so recht klar zu erkennen gaben. Innigst danken wir weiter dem geehrten Herrn Pastor Grösel für seine sinnreiche Ansprache und dem hiesigen Männergesangsverein für seinen erhebenden Gesang am Abend. Schließlich drängt es uns noch dem Dichter des Tafelliedes, dem es noch möglich ist, seine der Wahrheit entsprechende Ergebnisse vor 50 Jahren nochmals ins Gedächtnis zurück zu rufen, dafür wärmsten Dank zu sagen. Allen nochmals herzlichen Dank!

August Häbler und Frau.

Zu Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken

empfehle
Hänge-, Hand-, Wand- und Tischlampen,
sowie gute und ordinäre Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, emailliertes Koch- und Bratgeschirr, Waschtänder, Wirtschaftswagen, Plattgloden, Kaffeemählen, Wärmflaschen, Löffel, Messer und Gabeln, Kaffeehäuser und Trommeln, Reibemaschinen, Gewürzlasten und -Schalen, Salz- und Mehlnesten, Vogelbauer, Schirmständer, Brotkapfen, Schaufeln, Waschbretter, Kohlen-Eimer und -Kisten, Petroleumkocher, Expresflocher, Wasser- und Gießkannen, Säbel und Wiegemeßer u. zu den billigsten Preisen einer geeigneten Berücksichtigung.
Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden schnell, prompt und billigt ausgeführt. Auch werden Biergläser neu ausgegossen.
Bruno Nitzsche, Klempnermeister in Brettzig.

Nähmaschinen

für Familien und Handwerker in der einfachsten und dauerhaftesten Bauart, welche bis heute auf dem Gebiete der Nähmaschinenbranche errungen worden ist, empfiehlt zu äußerst billigen Fabrikpreisen
B. F. Körner, Uhrmacher.
Jeder Maschine wird ein dreijähriger schriftlicher Garantieschein beigegeben. Probenähnen ist gern gestattet.
D. C.

Turnverein.
Sonabend, den 24. d. M., abends 7/10 Uhr
Hauptversammlung
im Gasthof zum deutschen Haus.
Die Tagesordnung ist im Vereinslokal zu ersehen.
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen der Vorsteher.

Von heute an verlaufe ich hochfeines
Mast-Rindfleisch,
a Pfd. 50 Pf.
Ernst Probst, Fleischermeister.
Ein Hausgrundstück,
direkt an der Straße gelegen, ist sofort frei aus im ganzen oder getrennt, zu verkaufen in Brettzig Nr. 119.
Geld und Zeit gespart.
Hennersdorf, Königr. Sachsen. Gegen Kapitallosigkeit und ungenügenden Stuhlengang brauche ich die Apotheker Richard Brander (Schweizerpillen a - Packlet Mark 1 in den Apotheken) und war ich mit der Wirkung derselben sehr zufrieden, ich fühlte mich schon nach Gebrauch einer Pille wieder vollkommen wohl und behaglich. Ich gebrauchte vorher gegen diese Leiden verschiedene andere Tropfen, doch kam ich wieder auf die Schweizerpillen zurück, die, abends vor dem Schlafengehen genommen, mich immer wieder heilten; dies zur Ehre der Wahrheit.
Gottfried Kother. (Unterschrift autographisch beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grund.
Ein fast noch neuer, brauner, weicher Filzhut ist auf meiner Wiese gefunden worden. Derselbe kann bei mir abgeholt werden.
Behold (Bauer).

Jugendverein.
Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr
Monatsversammlung.
Beschlussfassung betr. des Balles.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht d. B.

Militärverein.
Heute Sonabend:
Hauptversammlung.
Zahlreiches Erscheinen wünscht d. B.

Verein Zephyr.
Sonntag, den 9. Juli d. J. findet das „Sommerfest“ des Verbandes der Brandschaden-Unterstützung in Sonitz statt. Diejenigen Mitglieder nebst Frauen, welche gesonnen sind, an dem Feste teilzunehmen, werden ersucht, sich bis Mittwoch, den 5. Juli, beim Vereinskassierer Hermann Kanogischer anzumelden. Bei der Anmeldung sind a Person 25 Pf. zu entrichten.
Der Vorsteher.

Ein guter Drucker
findet ausdauernde Arbeit bei
Wilhelm Bauer,
Färberei und Druckerei in Wehrsdorf bei Sohland a. d. Spree.

Warnung.
Das Betreten meiner Wiesen und Felder ist strengstens untersagt.
Eltern werden für ihre Kinder verantwortlich gemacht.
Robert Mattia.

Sonnenschirme
empfiehlt **H. Schuel,** Großröhrsdorf.

EPILEPSIE
heilbar ohne Rückfall, Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft.
Ausführliche Berichte, samt Retourenmarke sind zu richten:
„Office Sanitas“, Paris
30, Faubourg Montmartre.
Ein tüchtiger
Schneidergehilfe
gesucht von **Friedr. Schöne,** Hauswalde.
Wer Andre verleumdet und selbst schlecht beleumdet ist, hat einen gemeinen Charakter.